

duktionspropaganda machen also Schule, sie wirken nicht nur zum Nutzen des eigenen Betriebes, sondern helfen auch anderen Betrieben in der Stadt Halle, auf diesem wichtigen Gebiet der politischen Arbeit schneller voranzukommen. v

Aus der Minus-Position heraus

Wieso hat ausgerechnet der VEB Waggonbau Ammendorf eine solche umfassende Produktionspropaganda entwickelt? Immerhin saß der Betrieb in den Jahren 1965 bis 1967 mächtig in der Kreide. Der Plan wurde nicht erfüllt, und die Schulden an den Staat stiegen. Zur rechten Zeit gab es aber eine helfende Kritik des Zentralkomitees sowie der Bezirks- und Stadtleitung der Partei.

In Auswertung dieser Kritiken und mit Hilfe einer Arbeitsgruppe der Bezirksleitung Halle der SED wurden seit Anfang 1967 zielgerichtete Aktionen in die Wege geleitet. Zur Erfüllung der ökonomischen Ziele für das Jahr 1967 wurde zum Beispiel die Aktion „7 — 11 — 540“ geführt. Das hieß: Am 7. November, dem 50. Jahrestag des Roten Oktober, sollte der 540. Reisezugwagen an die befreundete Sowjetunion ausgeliefert werden. Betriebszeitung, Betriebsfunk, Agitationsgruppen* Ausstellungen, Wandzeitungen, Rote Treffs, persönliche Gespräche am Arbeitsplatz — alle Möglichkeiten und Formen der Produktionspropaganda wurden ausgenutzt, um die Initiative der Werktätigen und der staatlichen Leiter zu wecken und auf das gestellte Ziel auszurichten. Je-mehr die Belegschaft dank der intensiven Propagandaarbeit begriff, daß es die Sowjetunion ist, die dem Werk durch langfristige Handelsabkommen eine großartige Perspektive sichert, daß es

Ehrensache, der Ammendorfer Waggonbauer sein muß, durch Exporttreue die Freundschaft zur Sowjetunion zu stärken, um so besser ging es voran. Am 7. November konnte der 540. Weitstreckenpersonenwagen in Richtung Sowjetunion rollen.

1968 wurde das, System der Produktionspropaganda weiter ausgebaut. Es trug wesentlich dazu bei, daß zum ersten Mal seit längerer Zeit die Ammendorfer Waggonbauer den Plan in allen seinen Teilen erfüllen konnten und der Betrieb begann, seine Finanzschulden abzudecken.

Mit dem Erreichten gab sich natürlich die Parteiorganisation nicht zufrieden. Die Produktionspropaganda im Betrieb wurde auf die neuen Ziele für das Jahr 1969 orientiert. Für alle Genossen war es eine Genugtuung, daß auch der Plan für das 1. Halbjahr 1969 im wesentlichen erfüllt werden konnte.

Anfang Juli orientierte die Agitationskommission der Parteileitung in einem Flugblatt auf folgende Aufgabe: Zur Schaffung eines Vorlaufes im Zusammenhang mit der Planerfüllung 1969 und dem Planübergang für 1970 produzieren unsere Waggonbauer bis zum 20. Geburtstag der DDR zusätzlich fünf Reisezugwagen über den Plan. Das ist keine leichte Aufgabe. Unser System der Produktionspropaganda muß sich voll und ganz darauf einstellen, damit auch diese Aufgabe gemeistert und damit den Dokumenten * der Moskauer Weltkonferenz Rechnung getragen wird, die DDR weiter politisch und ökonomisch zu festigen.

Karl Hauske
VEB Waggonbau Ammendorf,
Betriebszeitung „Bahn frei“

WETTBEWERB

20. JAHR DER DDR

	April		Mai		Juni		III. Quartal	
	1965	1967	1965	1967	1965	1967	1965	1967
Selbstkostenentwicklung	1395	1418	1439	1385	1782	1782	1782	1782
Qualität (zu rechnerischer Maßnahme des BZ)	130	119	130	121	148	148	148	148
Export	FZ	FZ	FZ	FZ	FZ	FZ	FZ	FZ

In der Produktionspropaganda werden im VEB Waggonbau Ammendorf auch Formen der Sichtagitation genutzt.

Foto: Blascbke